

## **Abstract**

### **Sind kleine Mainzer Gastronomieunternehmen in der Neu- und Altstadt kooperativ vernetzt? Und wenn ja: Wie sieht dieses Netzwerk aus?**

Aufgrund herrschender Konkurrenz sowohl untereinander als auch mit größeren, besser situierten Ketten und schwankender Konjunkturzyklen sind kleine Gastronomieunternehmen<sup>1</sup> besonders vulnerabel. Insbesondere in den letzten zwei Jahren war der Gastronomiektor bedroht und einer hohen finanziellen Belastung ausgesetzt, da das gesellschaftliche Leben unter den geltenden Coronaregelungen stark eingeschränkt wurde und Gastronomieunternehmen deswegen teilweise monatelang geschlossen bleiben mussten. Das, obwohl sie ganz besonders relevant für die kulturelle Identität einer Stadt sind.

Studien über Betriebe in Tourismus-, Gastronomie, und Verkaufssektoren weisen darauf hin, dass im Falle großer Vulnerabilität, insbesondere im Hinblick auf risikoreiche und unsichere Umwelten, Kooperationen zwischen Unternehmen unter anderem als ein Schutzmechanismus dient. Die entstehende Kooperation ermöglicht hierbei mitunter auch kompetitive Marktvorteile, da sie auch zur Reduktion der Komplexität und strategischem Handeln beitragen kann. Auch das Vorbeugen organisatorischen Sterbens durch soziale Netzwerke ist bereits beforscht.

Aus diesem Grund soll in dieser Studie untersucht werden, wie kleine Gastronomieunternehmen in der Mainzer Neu- und Altstadt sich gegen diese Vulnerabilität absichern und ob sie durch Kooperationen untereinander eine Absicherung erzielen können. Dementsprechend lautet unsere Forschungsfrage: „Sind kleine Mainzer Gastronomieunternehmen in der Neu- und Altstadt kooperativ vernetzt? Und wenn ja: Wie sieht dieses Netzwerk aus?“

Dafür wird in dieser Studie das Feld zunächst durch vier qualitative Leitfadeninterviews erschlossen. Basierend auf den daraus gewonnenen Informationen wird ein quantitativer Fragebogen konzipiert, dessen Ergebnisse neben den subjektiven Einblicken auch generalisierbare Aussagen über das Feld ermöglichen sollen.

**Forschungsgruppe: Beatrice Seryi, Lars Helmstädter, Fernando Gordillo, Sally Kiwus**

---

<sup>1</sup>Kleine Unternehmen: 10-49 tätige Personen und 2-10 Mill. Eur. Jahresumsatz; basierend auf der Definition des Statistischen Bundesamtes in Anlehnung an die Empfehlung (2003/361/EG) der Europäischen Kommission nach Umsatz- und Beschäftigtenrößenklassen, <https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Unternehmen/Kleine-Unternehmen-Mittlere-Unternehmen/Glossar/kmu.html>, aufgerufen am 03.08.2022.